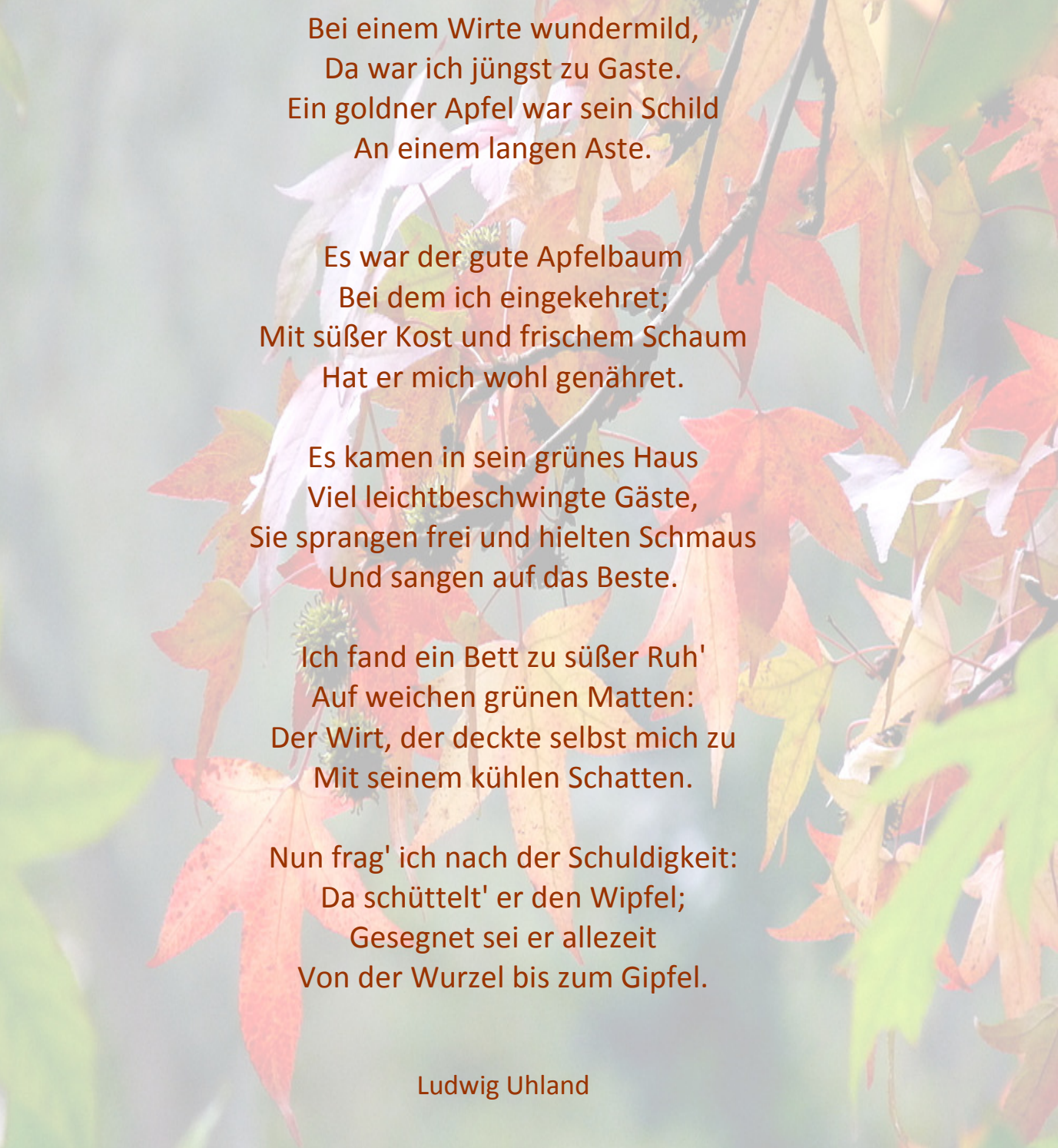


Gedichte (zum Mitnehmen)

„Bei einem Wirt wundermild“ – Ludwig Uhland



Bei einem Wirt wundermild,
Da war ich jüngst zu Gaste.
Ein goldner Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

Es war der gute Apfelbaum
Bei dem ich eingekkehret;
Mit süßer Kost und frischem Schaum
Hat er mich wohl genähret.

Es kamen in sein grünes Haus
Viel leichtbeschwingte Gäste,
Sie sprangen frei und hielten Schmaus
Und sangen auf das Beste.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh'
Auf weichen grünen Matten:
Der Wirt, der deckte selbst mich zu
Mit seinem kühlen Schatten.

Nun frag' ich nach der Schuldigkeit:
Da schüttelt' er den Wipfel;
Gesegnet sei er allezeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel.

Ludwig Uhland